**Zeitschrift:** Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins

vom Roten Kreuz, des Schweiz, Militärsanitätsvereins und des

Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

**Band:** 35 (1927)

Heft: 6

Artikel: Die Delegiertenversammlung des schweiz. Militärsanitätsvereins vom

14./15. Mai in Winterthur, verbunden mit Wettübungen

**Autor:** [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-973587

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 28.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

international, à la Société médicale, à la Société des samaritains, etc.

Le rapport constate que l'effectif de la section est de 4876 membres, contre 5776 l'an dernier. Il déplore cette forte diminution qui révèle une indifférence fâcheuse de la population pour la Croix-Rouge; aussi le président exhorte-t-il les membres à faire un sérieux effort et leur demande-t-il de recruter si possible un membre chacun, afin de combler le déficit qui atteint la somme de fr. 9000 pour 1926.

Le rapport souligne que le comité prépare la célébration du prochain centenaire de Henri Dunant. Il relate l'activité du Bureau de placement des gardes-malades, celle du Dispensaire d'hygiène sociale, du Dispensaire des maladies vénériennes, du Bureau de secours aux Russes nécessiteux et malades, de la Commission de propagande, de la section de la Jeunesse, ..... toutes œuvres dépendant de la Croix-Rouge genevoise.

Les dons parvenus au comité au cours de l'année 1926 s'élèvent à près de fr. 20000; malgré cela le déficit est considérable.

Le D<sup>r</sup> Audéoud et plusieurs orateurs remercièrent le comité pour son inlassable travail; on insista sur la valeur de l'activité spécialisée dans l'hygiène des infirmières de la Croix-Rouge; on proposa l'organisation de « journées de la Croix-Rouge » dans un but de propagande.

Après quelques mots de M<sup>le</sup> Alice Favre, qui elle aussi plaida chaleureusement en faveur du recrutement de nouveaux membres, un film fut présenté pour faire connaître les diverses activités des Croix-Rouges de la Jeunesse. Après la séance, le thé fut offert dans les salles de l'Athénée.

# Die Delegiertenverlammlung

# Schweiz. Militärsanitätsvereins

vom 14./15. Mai in Winterthur, verbunden mit Wettübungen.

Eigentlich recht schade war es, an dem so herrlichen Morgen des 14. Mai im Konferenzsaal des Kirchgemeindehauses von Winter= thur siten zu muffen, um der Delegierten= versammlung des Schweizerischen Militär= sanitätsvereins beizuwohnen. Aber mit dem Berichterstatter waren noch eine große Bahl Rameraden erschienen, denen es nicht besser ging. 17 Seftionen waren burch 31 Dele= gierte vertreten, zu denen sich noch viele ältere Mitglieder als Zuhörer zugesellten. Der Oberfeldarzt ließ sich durch Herrn Oberst Thomann, Kommandant der Zentral= schulen, vertreten, vom Roten Kreuze waren anwesend Major Scherz und mit dem technischen Offizier, Brn. Sanit. Sauptm. Kehrmann, noch einige wenige Offiziere. Gefreut hat es uns, auch ben Chrenprä= sidenten des Bereins, Feldweibel De= lacrausaz aus Laufanne, begrüßen zu fönnen.

Nach Begrüßung der Delegierten durch den Zentralpräsidenten, herrn Feldweibel Erb, Winterthur, erfolgte Besprechung des Jahres= berichtes und der Rechnungen des abgelaufenen Jahres. Beide wurden genehmigt, nach einer recht langen und zum Teil recht unfruchtbaren und oft unnütz langen Dis= fussion. Es würde sicher nur zur Bürde der Versammlung beitragen, wenn fünftig alle übertriebenen Nörgeleien unterlassen würden. Das Recht der Kritik soll selbstverständlich jederzeit gewahrt bleiben, und einige Borkommnisse mußten auch gerügt werden. Aber all dies soll mit Takt und ohne persönliche Spiken und vor allem aus ohne Aufbauschung von Kleinigkeiten geschehen. — Zu den statutarischen Verhandlungen gehörte auch die

Wahl des nächsten Ortes der De= legiertenversammlung. Die Seftion Herisau, die im nächsten Jahre ihr 25jähriges Gründungsjubiläum feiert, hätte ein erstes Anrecht gehabt, sich die Delegiertenversamm= lung zusprechen zu lassen. Doch mußte diesmal einem zentraler gelegenen Orte ber Vorzug gegeben werden, da in den letzten Jahren die Versammlungen in der Nord- oder Oftschweiz abgehalten worden waren und dadurch der Besuch besonders für die welschen Sektionen recht umständlich und kostspielig war. So wurde denn die junge, wiedererstandene Set= tion Bern mit der Abhaltung betraut. Sie wird sicher ihr möglichstes tun, um die Ka= meraden bestens zu empfangen.

Unter Akklamation wurden die Feldweibel Josef Magenauer und Albert Ruhn, Wartau, zu Chrenmitgliedern ernannt. Gin Antrag auf Schaffung einheitlicher Diplome für Vereinsanlässe wurde nach einem überzeugenden Votum von San. Hytm. Fehrmann abgelehnt. Wenn auch durch Vereinheitlichung in den Erstellungskosten eine ge= wisse Verbilligung erzielt werden könnte, und wenn auch vielleicht einem mehr demokratischen Prinzip dadurch gehuldigt werden könnte, so läßt sich bei der Verschiedenheit der Auffassung über künstlerische Ausführung im ganzen Schweizerländchen herum kaum etwas finden, das allgemein befriedigen würde. Es ist auch verständlich, daß die einzelnen Sektionen die von ihnen abzugebenden Diplome gerne ihrem Lokalkolorit anpassen möchten. Man hat dieser ganzen Diplomfrage, meiner Mei= nung nach, allzuviel Bedeutung beigemessen; man sollte doch nicht den Eindruck erhalten, daß das Wohl und Wehe des M. S. V. von Diplomen abhänge. — Ein schon wiederholt an den Delegiertenversammlungen geäußertes Postulat betrifft die Unfallversicherung der Mitglieder für die Uebungen. Der Zen= tralvorstand hatte schon vor einigen Jahren diese Frage geprüft, mußte aber gegen eine solche Versicherung Stellung nehmen, da bei der in Betracht fallenden relativen geringen Mitgliederzahl des Bereins die Prämienansätze für die Sektionen zu hohe sein würden. Es hat sich denn auch im Lause der Diskussion herausgestellt, daß eine ganze Unzahl von Sektionen auf die eine oder andere Weise ihre Mitglieder bei lokalen Institutionen verssichert haben. Immerhin hat sich der Borstand bereit erklärt, neuerdings die Frage zu prüfen und an der nächsten Delegiertenversammlung darüber zu berichten.

Die Sonnenstrahlen riefen hinaus ins Freië und so konnte dann etwas nach 11 Uhr die Versammlung geschlossen werden.

Während der Samstag Nachmittag und der Sonntag Vormittag den eidg. Wettübungen gewidmet wurde, die in aller Ruhe auf der Neuwiese, vom herrlichsten Wetter begünstigt, stattfanden, galt der Samstag Abend der Subiläumsfeier der gastgebenden Sektion Winterthur. Ein außergewöhnlich zahlreiches Publikum, Freunde und Angehörige, sowie Vertreter und Mitglieder der Samariter= und Rotfreuzvereine hatten sich zur Weihe einge= funden. Ein überaus reiches Programm brachte unaufhörlich neue Darbietungen aller Art. Eine kräftige Jodlertruppe war unermüdlich in ihren feinen Produktionen. Theater= stückchen und andere lustige Vorführungen, von denen der anatomische Unterricht "Der Mensch" die Lachmuskeln nicht zur Ruhe brachte, wechselten in bunter Reihenfolge mit= einander ab. Ein recht glücklicher und feiner Gedanke des Organisationskomitee war es, in das Programm auch einige Produktionen in französischer Mundart einzuflechten, um auch den welschen Kameraden etwas Spezielles zu bieten. So ging die Zeit nur allzu rasch dahin und recht ungeduldig "stämpfelten" oben auf der Galerie die Beinchen, um end= lich einmal tanzen zu können.

Ueber die Wettübungen selbst werden wir das nächste Mal aussührlicher berichten. Wir geben im nachstehenden nur die Resultate der ersten Gewinner wieder.

Im Gruppen wettkampf, in welchem 15 Gruppen konkurrierten, stellten sich an die Spize (Maximum 270 Punkte):

> Herisau I mit 254 Punkten Glarus "242 " Herisau II "240 " Winterthur I, Straubenzell, beide mit 236 " St. Gallen II "235 "

Im Einzelwettkampf hatten 115 Mitsglieder konkurriert (Maximum 90 Punkte):
Baugg Heinrich, Glarus 87,5 Punkte Frischknecht Willh, Straubenzell 85 "Bühler, Adolf, Straubenzell,
Buft Karl, Straubenzell, je 83 "Mayard Aug., Genf 82 "Schär Fritz, Genf,
Schäfer, Kud., Lieskal, je 81,5 "

Im allgemeinen wurde im Gruppen= und Einzelwettkampf recht tüchtig gearbeitet, und die Anforderungen in gewissen Konkurrenzen waren keine geringe. In den freigewählten Uebungen hatten es sich allerdings einige Konkurrierende sehr leicht gemacht, während andere recht schwierige Arbeiten und Einzelzleistungen aussührten. So mußte denn auch die Beurteilung durch die Kampfrichter entzsprechend dem Gebotenen sich ergeben.

Die Sektion Winterthur hat arbeitsreiche und mühevolle Tage hinter sich. Sie hat den Dank aller Teilnehmer verdient, und auch wir möchten ihr im Namen des Roten Kreuzes für die flotte Durchführung herzlich danken.

## Kursbericht

üher den

Zentralkurs der Rotkreuzkolonnen vom 16.-27. Mai 1927 in Basel.

Wir geben im nachstehenden den Kurs= bericht des Kommandanten, Hrn. Sanitätshauptmann Denzler, Zürich wieder, der sicher viel Interesse finden wird. Red.

## A. Kaderkurs.

- 1. Mannschaft. Im allgemeinen sind für den Kaderkurs geeignete Leute aufgeboten worden. Bei den Vorschlägen sollte allersdings noch mehr darauf gesehen werden, daß nur Unteroffiziere und Gefreite von den letztern nur solche, die sich zur Führung einer Gruppe eignen und die später auch zu Unteroffizieren befördert werden können in den Kurs abkommandiert werden, die im anschließenden Mannschaftskurs auch als Gruppenführer verwendet werden können. Sin Gefreiter hat hierin eine unangenehme Ausenahme gemacht und mußte deswegen ständig als Wärter vom Tag kommandiert werden.
- 2. Unterricht. Die Verlängerung des Kaderkurses um einen Tag ist von großem Vorteil. Auch mit vier Tagen Kaderkurs ist es immer noch sehr schwierig, die Ausbildung des Kaders auf eine richtige Höhe zu bringen. Sehr zu empfehlen wären unseres Erachtens auch regionale Kaderkurse, woran sich verschiedene Kolonnen gemeinsam beteiligen könnten, eventuell unter Beiziehung eines der Hilfsinstruktoren der Sanitätstruppe. Dadurch würde es möglich, die Instruktion des Kaders der verschiedenen Kolonnen etwas einheitlicher zu gestalten.

Bezüglich des Unterrichtsstoffes sei auf das allgemeine Kursprogramm und die einzelnen Tagesbefehle verwiesen, sowie auch auf die folgenden Bemerkungen im Abschnitt Mannschaftskurs.

3. Sanitätsgefreitenschulen. Es mag auch die Frage aufgeworfen werden, ob es nicht möglich ist, gelegentlich auch zur Beförderung geeignete Soldaten in einer Sanitätsgefreitensschule der Armee ausbilden zu lassen. Die Grundlage hiezu scheint in Art. 33 der Borsschriften für die Rotkreuzkolonnen, die ja vom E. M. D. genehmigt wurden, gegeben zu sein. Noch viel mehr, wie in den Eins